

Fotos auf Schulhomepage

Beitrag von „Mayflower24“ vom 5. August 2010 11:14

Hallo zusammen,

kann man es als Lehrer untersagen, dass Fotos von einem auf der Schulhomepage veröffentlicht werden, auch wenn es an der Schule üblich ist, dass ständig von allen wichtigen und unwichtigen Begebenheiten des Schulalltags Fotos online gestellt werden?

Ich finde es irgendwie nicht so lustig, wenn der Webmaster z.B. Fotos ins Internet stellt, auf denen ich kuchenkrümelnd im Lehrerzimmer zu sehen bin. Habe es ihm auch schon mehrmals gesagt, aber so wirklich scheint es ihn nicht zu interessieren.

Grundsätzlich will ich auch überhaupt nicht, dass Fotos von mir im Internet zu finden sind (es sei denn, es ist eine Gruppenbild, auf dem die Personen nicht genau zu erkennen sind). Ich denke, das ist mein gutes Recht, oder?

Beitrag von „katrin34327“ vom 5. August 2010 11:21

ja, das ist ein gutes recht. gib ihm schriftlich und lass es in deine akte heften.

Beitrag von „MaikeBrummi“ vom 5. August 2010 11:26

Ich denke schon, dass es dein gutes Recht ist, das zu untersagen.

Schau mal unter diesem Link: <http://remus.jura.uni-sb.de/pages/hochschu...er-webseite.php> - Frage 4!

Beitrag von „Nuki“ vom 6. August 2010 00:14

Du musst vorher um Dein Einverständnis gefragt werden!

Ich mag das mit den Fotos auch nicht und möchte auch nicht im Internet mit Foto sein. Meine Kolleginnen allerdings zum Glück auch nicht, so mit gibt es keine Fotos von uns. Ich weiß auch nicht, was daran wirklich Sinn machen sollte.

Beitrag von „Orang-Utan-Klaus“ vom 6. August 2010 09:31

Sinn, nun ja. Macht es Sinn, Klassenfotos hineinzubringen? Ne, die Eltern und Kinder wissen ja, wer in ihrer Klasse sind. Fotos von Veranstaltungen? Soll man die Kinder doch fragen, wie es war. Das reicht ja...

Meine Meinung allerdings, auch der Sicht eines Websiten-Gestalter ist eine andere. Zu einer "Visitenkarte" einer Schule gehören auch Bilder, dadurch wirkt das Ganze lebendiger. (Ich besuche auch gerne Seiten anderer Schulen, manchmal wirkt mir dort alles zu steril, rein auf Informationen getrimmt, und wenige 0-8-15-Bilder, die nur wenig über die Schule aussagen). Muss jeder Gestalter (und nicht nur er) entscheiden, ich möchte eine "lebendige" Internetseite.

Ich bin selber für unserer Homepage zuständig und ich weiß, dass einige Kolleginnen auch davon nicht überzeugt sind. Rollen mit den Augen, wenn ich nach Fotos einer Veranstaltung/Feier frage. "Was soll das denn?"

Die wissen anscheinend nicht, dass ich das zu meinem "Privatvergnügen" in der Freizeit mache. Und da kommen unzählige Stunden zusammen...

mayflower. Du hast nicht nur rechtlich, auch in jeder anderen Hinsicht recht. Die Veröffentlichung ohne Zustimmung geht nicht.

Die andere Seite musst du allerdings auch sehen.

Die Pflege einer Homepage ist wahrlich kein Vergnügen. In der Regel reißt sich keiner drum, sondern es wird jemandem aufgebürdet.

Ich habe meine Winterferien geopfert, um unsere neue Homepage zu gestalten. Dabei habe ich alles an Fotos, etc zusammengetragen, was ich hatte.

Da waren dann auch Lehrerfotos dabei, die hinterher einigen missfielen.

Und die Namen dabei, das wollten Sie auch nicht,... fand ich auch in Ordnung.

Im Kollegium wurde dann diskutiert, dass man das Recht auf das eigene Bild hat, ... stattdessen muss ich nun jedes Jahr ein Kollegiumsfoto ohne Namensnennung machen.

(Horror, jeder weiß wie "gut" das klappt, dann ist **die** nicht da, dann muss **die** nach der Konferenz schnell weg)

Kurzum, wieder mehr Arbeit für mich, nix mit ökonomischen Arbeiten.

Was mir am meisten auf den Senkel ging, die Arbeit wird absolut nicht gewürdig. Du bekommst nur Gegenwind zu spüren.

Ja, so empfinde ich das, auch wenn die Kollegen recht haben.

Wenn in der Konferenz die Internetseite erwähnt wird, und du ein wenig Anerkennung erwartest, und stattdessen einen Arschtritt erhältst, macht das alles keinen Spaß mehr.

Beitrag von „pintman“ vom 6. August 2010 10:06

Zitat

Original von Orang-Utan-Klaus

(Horror, jeder weiß wie "gut" das klappt, dann ist **die** nicht da, dann muss **die** nach der Konferenz schnell weg)

Die Fehlenden werden einfach "hineingephotoshoped".

Beitrag von „Mayflower24“ vom 6. August 2010 11:21

Danke für eure Antworten.

Orang-Utan-Klaus: Dass Du mir der Schulhomepage so viel Arbeit hast und fast keinen Dank dafür bekommst, ist ja wirklich ärgerlich. Mir selbst ging es ähnlich: Ich habe im Referendariat (wo man ja eh so viel Zeit hat ;-)), eine Schulhomepage erstellt und gepflegt. Wirklich was davon wissen wollte aber niemand. Und wehe man hat auch nur ansatzweise mal erwähnt, wie viel Arbeit man mit der Homepage am Hals hat!

Falls ich mich in Zukunft noch mal um eine Schulhomepage kümmere, dann würde ich auf jeden Fall erwarten, dass sich jemand anderes um die organisatorischen Dinge kümmert. Fotos machen, selbige sortieren und gegebenenfalls zusammenschneiden kann auch irgendein "Laie".

Sämtliche Texte, die auf der Homepage stehen, sollten meiner Meinung nach auch von anderen Lehrern geschrieben sein.

Als Webmaster hat man schon genug mit gestalterischen Feinheiten zu tun, dass man sich nicht auch noch um sowas kümmern kann, oder?

Ist es bei Dir an der Schule nicht möglich, dass Du einen Teil Deiner Aufgaben abgibst?

Beitrag von „Orang-Utan-Klaus“ vom 6. August 2010 17:28

Nun ja, alles was mit dem Computer zu tun hat, ist mein Ding.

Das war nun mal *ein* Kriterium im Bewerbungsgespräch...

Das geht wohl vielen so...

Beitrag von „Nuki“ vom 7. August 2010 13:01

@ Orang- Utan Klaus:

Auch ich hatte diese dankbare Aufgabe an meiner vorherigen Schule und bin heilfroh, dass ich das nicht mehr machen muss.

Es dankt einem tatsächlich niemand.

Einerseits stimmt das mit der Visitenkarte, auf der anderen Seite sehe ich meinen Job und meine Arbeit mit den Kindern als Visitenkarte und brauche dafür keine Homepage. Ich persönlich finde es einfach nicht so gut wenn man so öffentlich ist. Wer sich für die Schule interessiert kann einen persönlich kennenlernen und sich auch dort vor Ort alles ansehen. Dazu muss er nicht das Internet nutzen.

Immerhin sind wir keine Firmen und müssen uns so präsentieren. Das ist aber nur meine Meinung. Ich finde auch diese übertriebene Öffentlichkeitsarbeit mancher Schulen nicht so besonders. Ich kann mir nicht vorstellen, dass da nicht das Eine oder Andere ebenso (oder noch) Wichtige(res) auf der Strecke bleibt. Letztendlich mache ich meine Arbeit nicht für jemanden der im Web rumsurft sondern für meine Kinder. Und meine Kinder (GS) haben von der Homepage eigentlich nichts. Für sie ist es schöner die Bilder von Festen etc. im Schulhaus zu sehen. Warum müssen das wildfremde Leute die mit der Schule selber gar nichts zu tun haben??

Beitrag von „Peach“ vom 7. August 2010 14:41

Mal allgemein zum Thema Homepage: Für die Grundschule sehe ich da auch noch nicht unbedingt den allergrößten Nutzen - außer, dass es meiner Meinung nach einfach eine schöne Sache ist.

Für die weiterführenden Schulen wird es aber glaube ich zunehmend wichtiger, sich auch in dieser modernen Form zu präsentieren. Ob es richtig und sinnvoll ist, eine Schule nach ihrem Internetauftritt zu beurteilen sei dahingestellt, Fakt ist aber, dass viele Eltern (in Gebieten mit reichlich Schulauswahl) heute erstmal einen Blick ins Internet werfen und sich über potenzielle Schulen für ihr Kind informieren - im Bekanntenkreis fallen mir spontan zwei Fälle ein, in denen Eltern eine Schule von vornherein nicht gut fanden, weil die Internetseite grottig war, kaum Infos bot und zudem auch noch (wie schon hier angedeutet wurde) steril wirkte (Eindruck scheint sich bestätigt zu haben, Kind besucht jetzt andere Schule). Und - je älter die Schüler werden, desto weniger erzählen sie ja bekanntlich zu Hause. Da würd ich es als Mutter auch recht interessant und informativ finden, wenn ich mal auf eine aktuelle Homepage schauen könnte. Ich schau mir sowas auch gern an und finde, dass es mittlerweile Schulen gibt, die super schöne Internetseiten haben - informativ, lebhaft und ansprechend.

Dass man keine Bilder von sich selbst krümelnderweise im Lehrerzimmer auf der Schul-HP haben möchte, kann ich absolut verstehen und würde das auch untersagen. Aber ein generell freundlicher Internetauftritt - auch mit Bildern von größeren Schulaktivitäten, wie Feste, Fahrten, Aktionen etc - kann einer Schule schon Pluspunkte bringen.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 7. August 2010 15:56

große Diskussionen auch bei uns, Kollegiumsfoto ist drin mit dem bescheuerten Titel "Unser Team" 😞 dann wollten manche, dass die Namen dabei stehen, zwei wollten aber nicht namentlich erwähnt werden: jetzt stehen untendrunter in alphabetischer Reihenfolge (und wir selbst stehen NICHT nach dem ABC sortiert) alle Namen und die zwei Namen fehlen einfach.

Generell musste bei uns jede Familie schriftlich ihr Einverständnis geben, ca. 20% sind nicht mit Fotos auf der HP; auf denen ihr Kind zu erkennen ist, einverstanden... da müssen wir Klassenlehrer nun immer kontrollieren, dass diese Kinder nicht "on" sind 😞 Wir selbst aber mussten nie was unterschreiben.... jedoch außer dem Kollegiumsfoto ist auch noch nichts eingestellt worden...

Beitrag von „Dude“ vom 7. August 2010 19:01

Eine Frage dazu...

Ich habe manchmal den Eindruck, dass einige Eltern "einfach mal dagegen sein wollen" und nicht so richtig wissen, was dahinter steckt.

Viele denken an Bilder im Internet sofort an das Schlimmste ..

Ist es rechtlich O.K., wenn man die Einverständniserklärung so anfertigt, dass man lediglich eine negative Rückmeldung zurückgibt.

Man schreibt also: ..." wenn Sie sich **nicht** damit einverstanden sind, geben Sie Ihrem Klassenlehrer eine Mitteilung mit."

Eine Kollegin einer anderen Schule sagte, dass sie so verfahren. Sie glaubt, dass dann nur Eltern die sich wirklich Gedanken und Sorgen um eine Veröffentlichung machen, von der Möglichkeit Gebrauch machen.

Wenn man beide Optionen auf einem Zettel angibt, der dann auf jeden fall abgegeben werden muss, ist das gedankenlose Ankreuzen nicht möglich.

Versteht mich nicht falsch, hier geht es nicht darum, auf Teufel komm raus den Eltern eine positive Einverständniserklärung abzuverlagen.

Aber ein wenig einfacher möchte man es sich schon machen...

Beitrag von „sina“ vom 7. August 2010 19:09

Zitat

Original von Dude

Ist es rechtlich O.K., wenn man die Einverständniserklärung so anfertigt, dass man lediglich eine negative Rückmeldung zurückgibt.

Man schreibt also: ..." wenn Sie sich **nicht** damit einverstanden sind, geben Sie Ihrem Klassenlehrer eine Mitteilung mit."

Wir hatten genau das auch überlegt, aber was ist, wenn ein Kind einen Zettel einfach verschlampt? Die Eltern könnten dann etwas dagegen haben, dass das Kind abgebildet wird, aber haben nicht die Chance, das zu äußern.

Bei mir gab es auf diese Weise mal großen Ärger, weil ich eine Telefonnummer auf eine öffentliche Liste gesetzt habe, da ich kein offizielles "NEIN" erhalten hatte (aber eben auch kein JA).

Ich finde, man sollte den Elternwunsch respektieren. Bei uns sind auch ca. 20 % dagegen, aber als Klassenlehrer weiß man ja, wer nicht drauf darf und fotografiert die Kinder halt nicht mit. Später wissen es auch die Kinder und achten da selber mit drauf.

LG

Sina

Beitrag von „Scooby“ vom 7. August 2010 21:49

Bei uns füllen alle Eltern mit der Anmeldung einen Zettel aus, dass sie mit Bild- / Textberichterstattung über das Schulleben einverstanden sind und auch damit, dass ggf. auch ihr Kind auf einem dieser Bilder abgebildet sein könnte. Das Formular sieht kein Kreuzchen für "bin ich nicht" vor. Die fünf (von 1000), die das nicht wollten, haben ein "nicht" mit der Hand ergänzt.

Grundsätzlich veröffentlichen wir keine Klassenfotos, keine Nachnamen (außer bei ganz besonderen Anlässen, z.B. wenn ein Schüler einen überregionalen Wettbewerb gewinnt) und Lehrerfotos nur so klein, dass sie nicht als Ausgangsquelle für Fotomontagen taugen.

Es ist übrigens m.W. so, dass Bilder von öffentlich zugänglichen Veranstaltungen (z.B. Schulkonzerte mit öfftl. Einladung) auch ohne ausdrückliches Einverständnis veröffentlicht werden dürfen.

Beitrag von „Moebius“ vom 7. August 2010 22:40

Genau. Photos von Schulveranstaltungen dürfen veröffentlicht werden, so lange dabei nicht einzelne Personen im Zentrum des Bildes stehen. Wenn man eine große Gruppe Personen sieht, ist das unproblematisch und der einzelne kann dem dann auch nicht widersprechen.

Beitrag von „Siobhan“ vom 8. August 2010 20:44

Wir hatten die Diskussion mit den Fotos auch. Wir haben Einverständniserklärungen von den Eltern verlangt und da sind natürlich eine ganze Reihe nicht zurück gekommen. Und von denen, die wir bekommen haben, sprachen sich rund 1/3 gegen eine Veröffentlichung aus. Ärgerlich war dann aber, dass man als Webmaster dazu angwiesen wurde, die nicht zurück gekommenen Einverständniserklärungen der Eltern als "stille Zustimmung" anzuerkennen. Ich habe dann einfach alle Klassenfotos herunter genommen, da es keinen Sinn machte sie online zu belassen. Man sieht das leider nicht ganz so wie ich... Zudem werde ich regelmäßig belächelt, wenn ich mich selbst dagegen wehre, wenn Fotos von mir veröffentlicht werden sollen. Tja..

Beitrag von „putzmunter“ vom 11. August 2010 12:58

Auf der Ministeriumswebsite sind auch keine Ministeriumsmitarbeiter bei der Arbeit zu sehen. Meine Autowerkstatt zeigt auf ihrer Webseite Bilder von Kunden und Mitarbeitern klitzeklein im Schauraum-Hintergrund, wo die AUTOS als wichtigster Bildinhalt groß im Vordergrund stehen. Auch mein Zahnarzt hat lächelnde 08-15Gesichter mit tollen Zähnen (wahrscheinlich aus einem Fotopool), und ein Foto von der Rezeption mit der Assistentin in Rückenansicht.

Ich sehe Schulen nicht als zu vermarktende Betriebe, sondern als SCHONRÄUME, in denen Kinder und Jugendliche vertrauensvoll und in geschützter Atmosphäre lernen können. Ansprüche, wie sie für kommerzielle Webseiten gelten, muss man ja nicht in vorauselendem Gehorsam im Flug auffangen und umsetzen. Wenn jemand eine Schule nach ihrer Webseite beurteilt, macht er was falsch, denn er misst die Arbeit, die ein freiwilliger, autodidaktisch gebildeter Lehrer in die Internetpräsenz investiert, an dem Produkt der professional geschulten PR-Abteilung von Betrieben.

Nee, lasst uns abschirmen, solange wir noch abschirmen dürfen.

Gruß,
putzi

Beitrag von „fairytale“ vom 11. August 2010 15:27

Ich war an meiner Exschule auch eine Weile für die HP verantwortlich, war aber so ein Billigdings ohne viel Pipapo. Meistens musste ich selber irgendwie in Freistunden Bilder machen, weil die Kolleginnen *nie dazu kamen*..oder ich erhielt Bilder ohne Text und durfte

dann was *erfinden*.

In der Klasse durfte nur ein Schüler nicht fotografiert werden, der musste auch bei Ausflügen immer weggeschickt werden, was sehr unangenehm für alle, auch für ihn war. Da meinte er zu einem Kind: Meine Mama hat gesagt, ich bin viel hübscher als alle, die anderen könnten neidig werden, daher bin ich nie drauf!" 😊

Beitrag von „sina“ vom 11. August 2010 16:51

Zitat

Original von fairytale

In der Klasse durfte nur ein Schüler nicht fotografiert werden, der musste auch bei Ausflügen immer weggeschickt werden, was sehr unangenehm für alle, auch für ihn war. Da meinte er zu einem Kind: Meine Mama hat gesagt, ich bin viel hübscher als alle, die anderen könnten neidig werden, daher bin ich nie drauf!" 😊

Ich schmeiß mich weg :-)))

Aber mal ehrlich: Ich hoffe nicht, dass er DAS geglaubt hat. Im Übrigen verstehe ich Eltern nicht, die ihren Kindern nicht ganz vernünftig erklären, weshalb sie das nicht wollen. Das verstehen sogar schon Erstklässler (Zumindest haben unsere es getan, als wir es ihnen erklärt haben).

LG

Sina

Beitrag von „fairytale“ vom 11. August 2010 19:56

Er meinte damals in der 1. schon: Meine Mama sagte, sie sucht eine guuuuuuuuuuuute Schule mit guuuuuuuuuuuten Schülern und guuuuuuuuuuuten Lehrern! 😊

Nach zwei Jahren wurde er denn auch Integrationskind in einer I-Schule...